



www.svp-moehlin.ch info@svp-moehlin.ch

Sehr geehrte Frau Böni

Besten Dank für Ihre Anfrage und die Möglichkeit, Stellung zu nehmen.

Vornweg möchte ich erwähnen, dass die Partei die einzelnen Geschäfte noch nicht beraten hat und dies erst im Rahmen der Orientierungsversammlungen vor den Gemeindeversammlungen tun wird. Ebenfalls steht die detaillierte Information der Bevölkerung zu den einzelnen Geschäften (19.09.2016) noch aus.

- Wie steht Ihre Partei dem Projekt gegenüber?

Die SVP setzt sich grundsätzlich für moderne und bedürfnisgerechte Infrastrukturen an der Schule ein. Sofern also der Bedarf da ist und neuer Schulraum benötigt wird resp. bestehender Schulraum saniert werden muss, ist die Gemeinde aus unserer Sicht in der Pflicht.

Ob das vorgeschlagene Projekt nun das richtige ist, kann mangels Detailinformationen im heutigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden. Hier stellt sich auch die Frage, wie die künftige Schulraumplanung im Bezirk aussehen wird. Beispielsweise ist bekannt, dass einige Oberstufenstandorte aufgrund der veränderten Vorgaben des BKS nicht mehr aufrechterhalten werden können. Diese Schüler müssen aber letztlich auch irgendwo unterrichtet werden. Unter Umständen kann eine künftige Kooperation hier sinnvoll sein; dies müsste jedoch in die Planung miteinfließen.

- Welche Vorteile sehen Sie?

Aus Sicht der SVP hat der Gemeinderat dafür zu sorgen, dass die Gemeinde weiterhin attraktiv bleibt, insbesondere auch für Familien. In diesem Sinne hat er sicherzustellen, dass die Gemeinde Möhlin über die notwendigen Schulstandorte verfügt und die gesamte Bandbreite der Schulstufen vor Ort anbieten kann. Gleichzeitig könnte die Gemeinde Möhlin mit neuem Schulraum sämtliche Schüler in Möhlin unterrichten und müsste nicht Schulgeld (rund CHF 7'000.00 pro Schüler/Jahr) bezahlen, um Schüler in Wegenstetten unterrichten zu lassen. Ob sich die Investitionskosten letztlich lohnen, kann mangels Detailinformationen im jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht beurteilt werden.

- Welche Nachteile sehen Sie?

Als Steuerzahler von Möhlin muss man sich die Frage stellen, weshalb wir gerade mal ein Jahr nach der Einweihung einer neuen Dreifachturnhalle mit Schulraum bereits über die Errichtung eines komplett neuen Schulzentrums am selben Standort sprechen. Hier stellt sich aus unserer Sicht die Frage, ob die vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Analyse nicht zu spät erfolgt ist und durch bessere Planung u.U. Kosten hätten eingespart werden können.

Die Antwort auf diese Fragen erhofft sich die SVP an der Information der Bevölkerung vom 19.09.2016.

- Ein grosses Thema wird wohl die Finanzierung. Was hält Ihre Partei von der Idee des Gemeinderats, über Landkäufe den Schulhausbau zu finanzieren?

Die SVP setzt sich grundsätzlich für einen sparsamen und haushälterischen Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel ein. Das Problem der Gemeinde Möhlin (und vieler anderer Gemeinden auch), ist die gegenwärtige finanzielle Lage: Der Kanton wälzt immer mehr Kosten auf die Gemeinden ab, die



www.svp-moehlin.ch info@svp-moehlin.ch

finanzielle Belastung der Gemeinden nimmt stetig zu, der Handlungsspielraum wird kleiner – kurz die Belastungsgrenze ist erreicht.

Schaut man sich die Finanzen der Gemeinde Möhlin an, kann ein solches Projekt nur mit zusätzlichen Einnahmen finanziert werden. Hier bieten sich vorderhand zwei Lösungen: Ein Landverkauf, denn die Gemeinde Möhlin ist in der glücklichen Lage, über Land zu verfügen, das verkauft werden kann, oder Steuererhöhungen.

Aus Sicht der SVP Möhlin ist die steuerliche Belastung der EinwohnerInnen jedoch auch in Anbetracht weiterer geplanter Steuererhöhungen des Kantons gering zu halten. Weiter setzt sich die SVP Möhlin gegen eine Schuldenerhöhung ein. Daher bietet sich die Teilfinanzierung über die Landverkäufe grundsätzlich an.

- Kritiker haben sich dahingehend geäußert, dass es fast in Richtung einer Erpressung geht, wenn der Gemeinderat sagt, dass die Schule nur gebaut werden kann, wenn man das Land verkauft. Was sagen Sie dazu?
- Liegen diese Stimmen völlig daneben oder ist Ihrer Meinung nach auch etwas Wahres an dieser Aussage?

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass das Projekt nur über zusätzliche Einnahmen finanziert werden kann; z.B. über Steuererhöhungen oder Landverkäufe. Es ist Sache des Gemeinderates, transparent und umfassend zu informieren. Liest man die Medienmitteilung der Gemeinde aufmerksam durch, hat der Gemeinderat absolut neutral und transparent informiert. Sich dadurch erpresst zu fühlen ist aus Sicht der SVP deplatziert. Es bedarf hier einer sachlichen und nicht einer emotionalen Diskussion.

- Bereits bei einer Informationsveranstaltung im Frühling sorgten der Sportplatz und das Gebiet Leigrube für Diskussionen. Viele Anwesende waren nicht einverstanden mit den Überbauungsplänen. Wie steht Ihre Partei zu dieser Thematik?
- Beim Gebiet Leigrube kam der Gestaltungsplan alles andere als gut an. Was hält Ihre Partei vom verdichteten Bauen in diesem Gebiet?

Hierbei handelt es sich um ein heikles Thema. Die SVP anerkennt grundsätzlich den Volkswillen und setzt sich für dessen Umsetzung ein. Mit der Annahme des Raumplanungsgesetzes im Jahr 2013, das die SVP übrigens bekämpft hat, hat sich das Volk in seiner Handlungsfreiheit selbst beschnitten. Aufgrund der verdichteten Siedlungsentwicklung als Vorgabe des Raumplanungsgesetzes hat der Kanton Aargau den Gemeinden Ziel-Einwohnerdichten (Anzahl Einwohner pro Hektar) vorgegeben.

Der Gemeinderat Möhlin hat nun die undankbare Aufgabe, die neue rechtliche Situation umzusetzen. Dass einige Bürger hier nicht einverstanden sind, kann auch die SVP nachvollziehen. Dennoch muss der Volkswille und die sich daraus ergebenden Folgen umgesetzt werden.